

Hugo Kramer (1890-1969)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **63 (1969)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **11.07.2024**

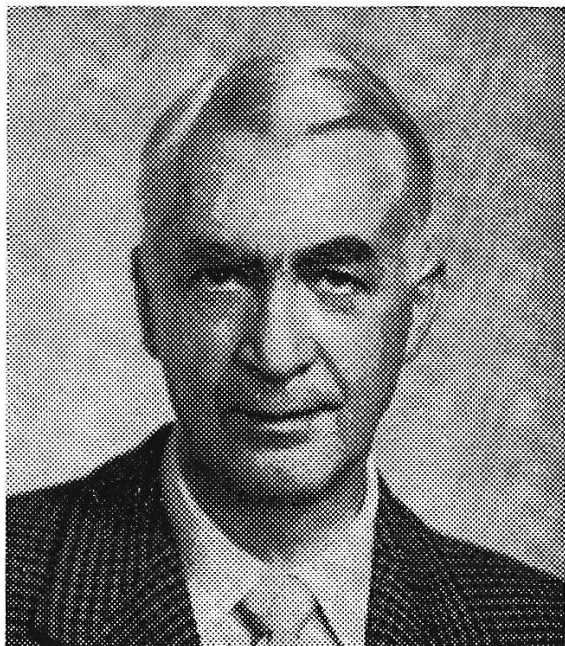
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hugo Kramer †



Unter den Beileidschreiben, die uns nach dem Tod unseres Freundes erreichten, war auch ein kurzer Brief von Pfarrer i. R. E. Lempp in Nellingen, Württemberg, eines Freundes von Leonhard Ragaz. Auch Pfarrer Lempp trauert um Hugo Kramer, den er um seines Mutes willen hoch schätzte. «Ob er für das Recht der Juden oder die Freiheit der Tschechen stritt, oder die Greuel in Vietnam geisselte, immer handelte er nach seinem Gewissen, auch wenn er deswegen ihm nahestehende Genossen und Freunde verlor. Wie wird es nun weiter gehen?» fragt Pfarrer Lempp.

Das ist es, was uns alle, Mitglieder und Vorstand der Religiös-sozialen Vereinigung und vor allem auch die Freunde der «Neuen Wege» bewegt. Denn wir wissen, wie eng Hugo Kramer mit der Gedankenwelt von Leonhard Ragaz verbunden war, in seiner Ablehnung des blossen Kirchenbetriebes und im Kampf für das Reich Gottes. Aus den Briefen, von denen wir nachstehend einige wiedergeben, wie aus den Pressestimmen, die sein Andenken ehren, wird fühlbar, dass alle, die mit uns für eine Welt des Friedens und der Gerechtigkeit kämpfen, wissen, was sie an Hugo Kramers weiser Interpretation der Weltereignisse hatten. Sie bedeutete für uns alle eine Ermutigung und Mahnung, nicht nachzugeben im Einsatz für das, was man als Gebot empfindet. Man sah sich zurückversetzt in jene Monatsabende während der dunkelsten Tage des Zweiten Weltkrieges, als Leonhard Ragaz uns durch seine Zuversicht neuen Mut gab. Welche Stärkung ging von seinen prophetischen Worten aus! Nun wollen wir Hugo Kramer nicht Leonhard Ragaz an die Seite stellen, das hätte er selbst am entschiedensten abgelehnt. Aber die Leser seiner Weltrundschau werden mit uns einig gehen, dass unser verstorbener Freund, getrieben von seinem leidenschaftlichen Impuls, der Wahrheit zu dienen, für unsere um Klarheit ringenden Leser ein hervorragender Erzieher und Ratgeber im Verständnis politischer Zusammenhänge war, gerade weil seine Interpretation auf der grossen Hoffnung gründete, die uns beseelt.

Darin sehen wir Hugo Kramers unvergesslichen Anteil an unserer Bewegung. Wenn aber die «Neuen Wege» noch «Blätter für den Kampf der Zeit» sind, können wir nicht anders, als in seinem Sinne weiterarbeiten. Die Sache, der wir dienen, wird, wenn wir uns von ganzem Herzen für sie einsetzen, des richtungweisenden Wortes nicht entbehren. *Red.*